

Rundschau für Hoyerswerda

SA/SO, 4./5. JULI 2015

15

POLIZEIBERICHT

Mit gestohlenem Lkw in Geschäft. Mindestens zwei noch unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag auf einer Baustelle in Seidewinkel einen Lkw gestohlen. Mit dem Fahrzeug fuhr sie dann nach Lautau, wo sie es nach Polizeiangaben wohl auf ein Fahrradgeschäft in der Straße der Freundschaft abgesehen hatten. Jedenfalls ramnten sie mit dem Lkw eine hölzerne Nebeneingangstür, die auch völlig zerstört wurde. In das Geschäft gelangten die Täter allerdings nicht, denn sie wurden von einem Zeugen überrascht und ergriffen die Flucht zu Fuß, informiert die Polizei weiter. Den Lkw ließen die Täter mit eingeschaltetem Licht, offener Fahrertür und laufendem Motor zurück. Insgesamt war ein Schaden in Höhe von etwa 2500 Euro entstanden. Um mögliche Spuren zu sichern, kamen Kriminaltechniker zum Einsatz und ein Fährhund suchte nach den Tatverdächtigen. Die polizeilichen Ermittlungen zu dem Lkw-Diebstahl beziehungsweise zum versuchten Einbruch dauern an.

Radfahrer bei Unfall verletzt. Bei einem Unfall am Donnerstagmorgen an der Hoyerswerdaer Kreuzung Teschen-/Alte Berliner Straße ist ein Fahrradfahrer verletzt worden. Nach Schilderung der Polizei befuhr ein 32-Jähriger mit seinem Auto die Teschenstraße und beabsichtigte, nach rechts in die Alte Berliner Straße abzubiegen. Dort übersah er einen Radfahrer, der in gleicher Richtung fuhr, jedoch nach links in die Alte Berliner Straße abbiegen wollte. Es kam zum Zusammenstoß zwischen Pkw und Radfahrer. Bei dem Crash erlitt der 20-jährige Radler leichte Verletzungen, die medizinisch versorgt werden mussten. An den beteiligten Fahrzeugen entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro.

27 Raser ertappt. Der Verkehrsüberwachungsdienst hat am Donnerstag zwischen 15.30 Uhr und 20 Uhr auf der B 97 zwischen Neukollm und dem Abzweig Zeißholz in Richtung Bernsdorf eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt in diesem Bereich 100 km/h. Von den 943 gemessenen Fahrzeugen in Richtung Bautzen waren 27 Fahrzeugführer zu schnell. 17 davon befanden sich noch im sogenannten Verwarngeldbereich. Zehn Fahrzeugführer waren jedoch deutlich zu schnell und erhalten nun eine Bußgeldanzeige. Der Schnellste, ein Pkw Opel, wurde mit 166 km/h geblickt. Auf den Fahrer kommen 600 Euro Bußgeld, zwei Punkte und drei Monate Fahrverbot zu.

Einbruch beim Optiker. Unbekannte haben sich in der Nacht zum Donnerstag unberechtigt Zutritt zum Optiker im Lausitzcenter Hoyerswerda verschafft. Wie die Polizei informiert, stahlen sie in der Filiale einen dreistelligen Bargeldbetrag. Sachschaden entstand nicht. Zu den Tätern und dem Tathergang hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. *red/gr*

Medienvertrieb sucht zuverlässige Zusteller

Hoyerswerda. Der Medienvertrieb Hoyerswerda sucht ab 20. Juli 2015 zuverlässige und engagierte Mitarbeiter für die Frühzustellung der LAUSITZER RUNDSCHAU und anderer Medienergebnisse in 02997 Wittichenau, OT Söllschwitz. Telefonische Kurzbewerbungen werden erbeten unter Telefon 03571 604151. Ansprechpartner stehen von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 16 Uhr bereit.

Die Festspiele sind eröffnet



An der Schwarzen Mühle in Schwarzkollm sind Donnerstagabend die vierten Krabat-Festspiele mit einer umjubelten Premiere eröffnet worden. Gut 90 Darsteller aus der Region

führen an insgesamt 14 Abenden die Inszenierung „Der Ring der Kantorka“ auf. Die fiktive Geschichte ist nach Motiven der Krabatsage entstanden. Viel Applaus gab es für Stef-

fen Urban als August den Starken und Joachim Kaps als Oberst von Schadowitz. Beide hat das Publikum besonders ins Herz geschlossen. *SEITE 17* Foto: Ulrike Herzger/uhz

Kein Schiff wird kommen

Geierswalder Anleger soll für neues Fahrgastschiff zu hoch sein / Bauherren widersprechen

Aufregung gibt es derzeit um den Geierswalder Schiffsanleger. Kann an dem Bauwerk das neue Fahrgastschiff problemlos anlegen oder nicht? Darüber wird gerade im Seenland diskutiert.

Von Torsten Richter-Zippack

Geierswalde. Der Schiffsanleger unmittelbar neben dem Geierswalder Badestrand musste in jüngster Zeit schon einige Schmähungen über sich ergehen lassen. Von „Investruine“ ist die Rede. Beziehungsweise vom „verschlossenen Steg“. Fakt ist, dass die Anlage verschlossen ist, da bislang noch kein Schiff oder Boot angelegt hat.

Doch jetzt hat die RUNDSCHAU aus gut informierten Kreisen erfahren, dass es beim Bau des Anlegers möglicherweise Fehler gab. Demzufolge, so wird behauptet, sei die Anlage erheblich zu hoch errichtet. Wer vom Steg auf das Fahrgastschiff wolle oder in die Gegenrichtung, müsse ein nicht unerhebliches Höheniveau überwinden. Daher werde jetzt über die Errichtung eines Pontons nachgedacht, um dies auszugleichen. Seenland-Reederin Marianne Löwa sagt, sie wisse davon bislang nichts. Sie gehe davon aus, dass alles planmäßig laufe. Doch stehe noch nicht der Ter-

min fest, wann ihr nagelneues Schiff erstmals nach Geierswalde fährt. Allerdings, so kündigt Löwa an, wolle sie in Geierswalde demnächst mal nachmessen.

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (GmbH) als Bergbausanlegerin hat den Schiffsanleger realisiert. Dort heißt es, dass das Anlegen des Fahrgastschiffes problemlos möglich sei.

Mehr noch: Auch das Festmachen verschiedenster weiterer Fahrgastschiffstypen könne ohne

Schwierigkeiten vonstattengehen. Nicht zuletzt sei bereits am 11. Juli 2014 die wasserrechtliche Abnahme seitens der Landesdirektion Dresden als zuständiger Behörde erfolgt. Die LMBV könne daher die geäußerten Befürchtungen in keinsten Weise nachvollziehen.

Etwas anders sehe es dagegen beim Bootssteg aus, der im rechten Winkel vom eigentlichen Schiffsanleger abzweigt. Dort, so LMBV-Sprecher Dr. Uwe Steinhuber, müsse in Abstimmung mit

der Gemeinde Elsterheide eine bauliche Erweiterung mit Anlegemöglichkeiten realisiert werden. Die entsprechenden Vorbereitungen seien bereits angelaufen. Eigenen Recherchen zufolge ist der jetzige Bootssteg zu hoch, um problemlos ein- und auszu-

steigen. Der Geierswalder Schiffsanleger wurde durch Mittel aus der Bergbausanierung errichtet. Die Einweihung erfolgte am 17. Mai 2013. Er soll noch in diesem Sommer in Betrieb gehen. *trtl*



Blick auf den Bootssteg des Schiffsanlegers. Dieser soll noch ertüchtigt werden.

Foto: T. Richter-Zippack/trtl

Kühle Duschen und Eis aus Obst mit Fleischbrocken

Tierpfleger bieten ihren Schützlingen im Zoo Hoyerswerda bei der großen Hitze auch manch' Extra zur Abkühlung

Hoyerswerda. Für dieses Wochenende sind Rekordtemperaturen für Deutschland angesagt. Da freuen sich auch die Tiere im Zoo Hoyerswerda über jede Abkühlung. Wie Dr. Kathrin Kaltwaßer, die Zoologische Leiterin, erklärt, stellen die Tierpfleger im Sommer einige Abläufe um, um die hohen Temperaturen für die Zootiere erträglicher zu machen. Sie bieten ihren Schützlingen auch manch' Extra zur Abkühlung. Bei vielen Tieren bleiben die Türen zum kühlen Innenstall offen und die Tierpfleger achten darauf, dass in Gehegen ohne automatische Tränken immer genug Wasser vorhanden ist.

Denn natürlich trinken die Zootiere bei hohen Temperaturen mehr als sonst. Bei einigen Tieren wie den Bären oder Ot-

tern, ist der erfrischende Pool ins Gehege eingebaut worden. Die Pinguine genießen ihr Wasserbecken zwar auch, an richtig heißen



Ein erfrischendes Bad tut bei der Hitze besonders gut. Foto: Zoo

Tagen reicht ihnen der Sprung ins kühle Nass aber nicht aus. Dann bekommen sie von den Tierpflegern einen Rasensprenger ins Gehege gestellt, damit sich die gesamte Anlage abkühlt.

Schwitzen „wie ein Schwein“ ist leichter gesagt, als getan, weiß Kathrin Kaltwaßer und erklärt: „Schweine können nicht wie Menschen über die Haut schwitzen, sondern müssen sich mit Schlammabern Abkühlung verschaffen.“ Die Lamas machen bei der großen Hitze auch gerne ausgedehnte Pausen. Ihre dicke Wolle hält ganz schön warm. Deswegen bekommen sie ab und an eine kühle Dusche. Außerdem nutzen sie gerne ihre Wasserbottiche als erfrischendes Fußbad.

Die Erdmännchen sind echte Sonnenanbeter, die gerne ein Bad

in der Sonne nehmen. Wenn es selbst ihnen zu heiß wird, dann machen sie ein Nickerchen in ihren Erdhöhlen oder einen Abstecker in den isolierten Stall, um sich an der Snackbar zu bedienen.

Als kleine Geheimwaffe gegen heiße Tage geben die Tierpfleger den Raubtieren auch mal ein Eis aus. Die Geschmacksrichtungen sind allerdings gewöhnungsbedürftig. Bei Raubkatzen darf es gerne gefrorenes Blut mit oder ohne Fleischstücke sein, denn Katzen haben kein Interesse an Süßem. Die Bären lieben Eis aus Obst, Nüssen und Fleischbrocken, die in Brühe eingefroren wurden. Eine große Erleichterung für alle sind auch die großen, alten Bäume im Zoo, die für angenehmen Schatten sorgen, so Kathrin Kaltwaßer. *red/gr*

NACHRICHTEN

Sommerkonzert der Musikschule

Hoyerswerda. Beim Sommerkonzert der Musikschule am heutigen Samstagmittag werden auch die erfolgreichen Teilnehmer beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ihr Können zeigen: Das mit einem zweiten Preis ausgezeichnete Duo Sarah Claudia Müller (Gesang) und Lukas Zschorlich (Klavier) wird die Höhepunkte aus seinem Programm vortragen. Das Musikschulfest findet heute ab 15 Uhr im Zentral-Park neben dem Lausitz-Center statt. Neben vielen weiteren Solisten stellen sich neue und bekannte Ensembles vor, unter anderem das Gitarrenorchester „Bundstifte“, Klavier und The Young Swingers. „Mit weiteren Angeboten der Stadtbibliothek und der Volkshochschule, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen wird das Sommerkonzert zu einem Sommerfest für die ganze Familie“, teilt Felix Pál von der städtischen Zoo, Kultur und Bildung GmbH mit. Der Eintritt ist frei. *cw*

Ein Preisträger und weitere Nominierte

Hoyerswerda. Die Pewo Energietechnik GmbH mit Sitz in Neuwiese-Bergen ist in dieser Woche als einer von drei Preisträgern mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis gekürt worden. Der Preis, der von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien an erfolgreiche und gesellschaftlich aktive Unternehmen vergeben wird, wurde in diesem Jahr zum 20. Mal verliehen. Zu den zwölf Nominierten zählten noch zwei weitere Unternehmen aus der Hoyerswerdaer Region: Evelin Graf Moden und das Deutsch-Polnische Infobüro Hoyerswerda. *red/cw*

Waldesruhweg ist wieder für Verkehr frei

Schwarzkollm. Um die Verkehrssituation in und um Hoyerswerda zu entschärfen, ist am gestrigen Freitag der Waldesruhweg im Ortsteil Schwarzkollm wieder für den Verkehr freigegeben worden. Die Bauarbeiten am Durchlass Schleichgraben sind bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Alle verkehrsrelevanten Bauteile sind fertiggestellt, wie die Asphaltsticht über dem Durchlass, das Sicherheitsgelenk und die Bankett- und Böschungsbereiche, teilt die Stadt Hoyerswerda mit. *cw*

ZITIERT

„Humor und Unterhaltung werden groß geschrieben.“

Carmen Hoffmann zum Sommertheater in der Lausitzhalle (Seite 20)

ONLINE-TIPP:

Lausitz 2030 – Mischen Sie sich ein!

Wie sieht die Lausitz im Jahr 2030 aus? Wie wollen wir in fünfzehn Jahren leben und welche Weichen müssen jetzt gestellt werden? Diskutieren Sie mit – ob mit eigenen Beiträgen oder als Reaktion auf unsere redaktionellen Artikel und Gastautoren.

Im Internet: www.lr-online.de/lausitz2030